



u-asta • c/o AStA • Belfortstr. 24 • 79085 Freiburg

an die Presse

## **Vorstand**

c/o AStA  
Studierendenhaus  
Belfortstr. 24  
79085 Freiburg  
Tel.: (0761) 203 2033  
(0175) 79 29 525  
Fax: (0761) 203 2034  
vorstand@u-asta.de  
www.u-asta.de

Bankverbindung:  
Kasse der Studierenden e.V.  
BLZ: 680 501 01  
Konto-Nr.: 21 43 831

Freiburg, den 23.01.2006

## **Freiburger Studierendenvertretung kritisiert Idee der Eliteuniversitäten**

Am Freitag, den 20.01 gab die DFG die zehn aussichtsreichsten Bewerber für die im Rahmen der Exzellenzinitiative von Bund und Ländern beschlossene Elitenförderung bekannt. Die Studierenden der auserkorenen Universitäten Bremen, Karlsruhe, Berlin, Würzburg, Freiburg, LMU München zeigen sich enttäuscht. Für sie ist die Unterscheidung zwischen Eliteuniversitäten und Restuniversitäten kein Weg, um dem unterfinanzierten Hochschulsystem zu helfen.

Die Entscheidung über Auswahl der Antragssteller in der letzten Runde ist gefallen. Die Gewinner der Exzellenzinitiative stehen fest: Die Universitäten von Aachen, Bremen, FU Berlin, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, München, TU München, Tübingen sowie Würzburg.

In einer gemeinsamen Pressemitteilung von DFG und Wissenschaftsrat betonen diese, „dass dieses Programm entscheidend dazu beitragen wird, die Differenzierung der deutschen Hochschullandschaft [ ...] voranzubringen“.

Die Studierendenvertretungen der Universitäten Bremen, Karlsruhe, FU Berlin, Würzburg, Freiburg, LMU München sowie der AK gegen Studiengebühren der Universität Heidelberg kritisieren in einem gemeinsamen Beschluss vom 20. Januar, dass das „Netzwerk der Exzellenz“, ebenso wie das Elite-Konzept der Bundesregierung, auf eine Zwei-Klassen-Bildung abzielt, und damit zu einer Verschärfung der sozialen Selektivität führt. So definiert die Kultusministerkonferenz beispielsweise „Studienangebote für Hochbegabte“ als Kriterium für herausragende Lehre und spricht sich außerdem für eine Stärkung des Auswahlrechts der Hochschulen aus. Die Studierendenvertretungen lehnen diese Forderung ab.

Anstatt eine breite Bildung für alle anzustreben ist es das Ziel der Exzellenzinitiative Eliteuniversitäten herauszubilden, auf Kosten der restlichen Universitäten. "Die Guten sollen besser werden, die Schlechten schlechter" Björn Kietzmann, HoPo-Referent des AStA der FU Berlin.

„Angesichts der desolaten Finanzlage der Hochschulen in Deutschland genügt es aber nicht, nur wenige Hochschulen überdurchschnittlich zu fördern, während andere weiterhin unterfinanziert bleiben.“ sagt Lukas Schäfer, u-asta Vorstand.

Bei weiteren Fragen steht Ihnen Lukas Schäfer unter 0761 2032032 oder (besser) per eMail unter [vorstand@u-asta.de](mailto:vorstand@u-asta.de) zur Verfügung.